

Vier Strophen

Und wie nach hoffnungslos verlor
Nach langer Trennung bitterer Selbster
Ein Kind mit trübem, keuschen Blicken
Sich stürzt an seiner Mutter Herz;

C. H. O. V.

So führt es seiner Jugend Hüften
Zu seiner Unschuld reinem Blicken,
Vom fernem Ausland heimlich zurück
Den Pflichten der Natur zurück,
In der Natur geübter Armen
Von kalten Bergen zu erwärmen.

Erwiesung an die Freude.

Freude, schweb' in höchstem Glanze
Heut' in unsrer Feierzeit!
In der Töne leichtem Tanze
Web' Deine Wunderzeit!

Breite deine Zauberflügel
Über alle Herzen hin!
Lass die Dank und Liebe singen,
Liebliche Vogelstimmen!

Hohet den Geist oft in die Räume
Heulenvoller Heiterkeit,
Süßer Phantasien Träume
Schufest du zur Wirklichkeit!

Mögest niemals von uns schwinden,
Eh' du göttliche Gestalt!
Wirst in unsern Herzen finden
Einem sichern Aufenthalt.